
I n h a l t.

	Seite
Erster Theil.	
Einleitung	8
I. Die allgemeine und besondere Bestimmung des Weibes	6
II. Ungünstige Verhältnisse des Weibes zur menschlichen Gesellschaft	18
III. Mittel zur Verbesserung dieser ungünstigen Verhältnisse und zur Erreichung jener Bestimmung:	
1. Abhärtung	30
2. Wahre weibliche Verdienste. Diese bestehen	
A. Nicht in schimmernden Kunstfertigkeiten	36
B. Nicht in Gesehsamkeit und Schriftstellerei	40
C. Nicht in körperlicher Schönheit	63
D. Nicht in Putz, noch in der Nachäffung der Sitten, Gebräuche, Kleidung und Lebensart der höhern Stände	72
E. Sondern in solchen Eigenschaften, Fertigkeiten und Geschicklichkeiten, welche der dreifachen Bestimmung des Weibes — der zur Gattinn, zur Mutter und zur Vorseherinn des Hauswesens — gemäß sind. Dazu gehören:	